

## Jan Siefke KUNSTREICH (Pseud. KUNSTRYK)

geb. 15.3.1921 Wittmund

gest. 19.2.1991 Kiel

Kunsthistoriker

luth.

*(BLO II, Aurich 1997, S. 219 - 222)*

Jan Siefke Kunstreich stammte aus einer alteingesessenen ostfriesischen Familie, die ihren Namen (auch Kunstryk oder Constrik) bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts in Wittmund zurückverfolgen kann. Sein Vater war der Oberpostmeister Johann Christian Kunstreich, seine Mutter Elisabeth Katharina Rönitz. Nach Besuch des Marien-Gymnasiums in Jever und des humanistischen Alten Gymnasiums in Oldenburg hatte er einen halbjährlichen Kriegshilfsdienst auf einem Bauernhof in Südoldenburg abzuleisten, ehe ihm Ostern 1940 der Reifevermerk zuerkannt wurde. Es folgte der Reichsarbeitsdienst in Mecklenburg und Norwegen, bevor er im 3. Trimester 1940 das Studium der Zeitungswissenschaft und Kunstgeschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin aufnehmen konnte. Im Februar 1941 wurde er zur Wehrmacht einberufen. Einem halbjährigen Einsatz an der Ostfront, Winter bis Sommer 1942, folgte ein langer Lazarettaufenthalt. Zur Entlassung vorgesehen, konnte er im Sommersemester 1944 an der Ludwig-Maximilian-Universität zu München sein Studium fortsetzen. Im Herbst wieder kriegsverwendungsfähig, endete der Krieg für ihn Anfang Mai 1945 im Böhmerwald mit der Gefangennahme durch die Amerikaner. Nach dreiwöchiger Gefangenschaft gelangte er auf Umwegen in seine Heimat, wo er in schwierigster Zeit zunächst als Torfarbeiter arbeiten mußte. Seiner vielseitigen Begabung und seiner Bildung verdankte er, von 1945 bis 1947 als Laienhelfer im Volksschuldienst des Kreises Wittmund in Negenmeerten eingesetzt zu werden. Er besaß die für diese Arbeit hilfreiche Kenntnis der niederdeutschen Sprache seiner Heimat. Seine Dorfschulzeit beendete er Ostern 1947, um in Kiel sein Studium im Sommer des gleichen Jahres fortzusetzen. Der numerus clausus setzte strenge Grenzen, so daß er erst zum Wintersemester 1947 an der Christian-Albrechts-Universität immatrikuliert wurde, jetzt mit den Studienschwerpunkten: Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte.



Prof. Dr. phil. Jan Siefke  
Kunstreich (Quelle: Bibliothek der  
Ostfriesischen Landschaft)

Die Vielseitigkeit seines geistigen Wirkens stellte er bereits während seines Studiums als Mitbegründer, Autor, Akteur, Bühnenbildner und Geschäftsführer des Kieler Studentenkabarets "Die Amnestierten" unter Beweis. Sein feinsinniger Humor, die Freude an Witz und Satire kamen ihm dabei entgegen. Hierfür unterbrach er sein Studium von 1950 bis 1954. Gastspielreisen führten das Ensemble durch das In- und Ausland, so auch nach Schweden, Dänemark und England. Seine 1954 fortgesetzten Studien verband er erneut mit zahlreichen Aufenthalten im europäischen Ausland. 1957 wurde er in Kiel zum Dr. phil. promoviert. Anschließend war er bis Ende 1961 als wissenschaftlicher Assistent am Kunsthistorischen Institut in Kiel und bis 1964 als Kultur- und Museumsreferent der Stadt Kiel tätig. Von 1964 bis 1986 fand Jan Siefke Kunstreich zunächst als Studienrat für Kunstgeschichte an der Muthesius-Werkschule in Kiel und später nach deren Einbeziehung in die Fachhochschule Kiel als Professor an deren Fachbereich Gestaltung seine wissenschaftliche Heimat.

Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt war neben der niederländischen Malerei und der Kunst- und Kulturgeschichte Norddeutschlands die Geschichte des Designs und die Geschichte der Photographie sowie die Wechselbeziehung zwischen Kunst und Photographie. In der Lehre an der Muthesiuschule lagen seine Schwerpunkte neben der Mitwirkung an der Fachtheorie in der freien Keramik sowie der Beteiligung an Projektarbeiten in der Fachrichtungen Industrie- und Kommunikationsdesign ebenfalls in der Vermittlung der Kunst-, Kultur- und Designgeschichte.

Er stellte sich außerdem den administrativen Aufgaben an seiner Wirkungsstätte, indem er zunächst als Stellvertreter des Direktors der Muthesiuschule und später als Dekan des Fachbereichs Gestaltung tätig wurde. In den Ruhestand trat Jan Siefke Kunstreich im Juni 1986.

Besonders verdient gemacht hat sich Jan Siefke Kunstreich um die ostfriesische Heimatgeschichte und um die schleswig-holsteinische Kunst- und Kulturgeschichte. So erschienen zahlreiche Beiträge für die Heimatbeilage des "Anzeigers für Harligerland" und für den "Harlinger Heimatkalender" sowie "Nordelbingen". Seine Bindung an seinen Wohnort Strande, die sich in verschiedenen Druckwerken äußert, ließ ihn als Gemeindevertreter von 1970 bis 1978 auch politische Verantwortung für diese Gemeinde übernehmen.

Kunstreich war seit 1951 mit Anneliese Magdalene Howaldt aus Kiel verheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Tjark Siefke und Anna Elisabeth hervor.

Werke: Von einer alten Esenser Schnitzerwerkstatt, in: Harlinger Heimatkalender 2, 1950, S. 43-45; Der "geistreiche Willem". Studien zu Willem Buytewech <1591-1624>, Diss. phil. Kiel 1959; Bibliographie der wissenschaftlichen Veröffentlichungen Prof. Dr. Richard Sedlmaiers, in: Nordelbingen 28/29, 1960, S. 15-19; Historische Zusammenhänge von Kunst und Photographie. Bemerkungen vor dem Kieler Moltkebild Anton von Werner's, in: ebd., S. 243-262; Die Photographin Otti Zacharias, in: Kunst in Schleswig-Holstein 1960, [1959], S. 71-79; (zusammen mit Hans T i n t e l n o t), Art. „Malerei und Plastik / IV. Barock und Rokoko“, in: RGG 4, Sp. 665-685; (zusammen mit Hans T i n t e l n o t), Art. „Rubens, Peter Paul <1577-1640>“, in: RGG 5, Sp. 762; Frühe Meisterwerke der Fotografie, in: Westermanns Monatshefte 102, 1961, S. 33-44; Wittmunds "Grot Hus" in seinem alten Zustand, in: Harlinger Heimatkalender 13, 1961, S. 27-30; Art. „Renard, Gregor <1814-1885>“, in: Schleswig-Holsteinische Biographie, Neumünster 1962, S. 85-87; Kulturpreis der Stadt Kiel für Dr. Lilli Martius, in: Kieler Nachrichten vom 4.5.1962; Johann Samuel Friedrich Taennich. Der Gründer der Wittmunder Fayence-Manufaktur, in: Harlinger Heimatkalender 14, 1962, S. 49-54; Unsere Landschaft in Gemälden von Ludwig Philipp Strack <1761-1836>, in: Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1962, H. 4, S. 2-7; Farbenfrohes Kiel, Kiel 1962; Gestaltete Umwelt. Einleitung zum Katalog der Ausstellung des Deutschen Werkbundes, Muthesius-Werkschule in Kiel vom 18.11.1962 bis 6.1.1963, Kiel 1962; Kieler Fayencen 1763/1963. Katalog der Ausstellung im Rathaus vom 15.11. bis 15.12.1963, Kiel 1963; Kiel. Plastik im Stadtbild, Kiel [1963]; Lebendiges Kiel, Kiel 1963; Anton von Werner's Aulabilder von 1870, in: Mitteilungen der Kieler Gelehrtenschule, 1963, H. 32, S. 60-66; 150 Jahre norwegische Malerei. Programmheft zur Kieler Woche 1964; Kieler Woche Plakate. 1948-1965, Kiel 1964; Ein Maler der Kieler Förde. Zum 100. Geburtstag von Georg Burmester am 4.12., in: VZ. Kieler Morgenzeitung vom 3.12.1964; Dr. Lilli Martius 80 Jahre, in: ebd. vom 27.7.1965; Ein Meister des Jugendstils. Zum 100. Geburtstag von Otto Eckmann am 19.11., in: ebd. vom 17.11.1965; Ein Maler Alt-Kiels. Friedrich Ernst Wolperdings Geburtstag jährt sich heute zum 150. Male, in: ebd. vom 14.12.1965; Wilhelm Streckfuß, ein Gast an der Kieler Förde, in: Nordelbingen 34, 1965, S. 255-260; Kieler Kunstkeramik, in: Wachholtz Schleswig-Holstein-Kalender, 1966, 4. Woche, Neumünster 1965; Vor 400 Jahren erhielt Wittmund städtische Privilegien. Am Andreastag 1567 verließ die Gräfin von Rietberg die Rechte, in: Anzeiger für Harligerland vom 28.11.1967; Zwei der ältesten Ortsbilder von Wittmund, in: ebd.; Der Sielhof. Barock und Gegenwart, in: Unser Ostfriesland, Beil. zu Ostfriesenzeitung, 1967, Nr. 17; Frühe Meisterwerke der Fotografie, in: Fotografie, hrsg. von Helmut Hellberg. Mosaik 24. Texte zum Verständnis unserer Zeit, ihrer Gestalten und Probleme, für den Schulgebrauch hrsg. von Jakob Lehmann und Hermann Glaser, Frankfurt/M. 1967, S. 3-6; Marginalie zur Geschichte des Harligerlandes <1540 bis 1600>, in: Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1968, H. 4, S. 26-28; Dr. Lüppo Hinricus Cramer, ein bedeutender Forscher auf dem Gebiet der Photochemie, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1969, H. 1, S. 29-30; Monumente, Büsten und Figuren, oder: Wie eine Stadt sich zieren kann, in: Kieler Nachrichten vom 21.6.1969 [Sonderbeil. „Kunst verbindet die Völker“ zur Kieler Woche 1969]; Ein Wort noch zu A. Paul Weber, in: Grenzfriedenshefte,

1969, S. 101-102; Mein erster Dichter. Moritz Jahn zum 85. Geburtstag am 27. März, in: Anzeiger für Harlingerland vom 26.3.1969 [die bei Schuster, Leer, erschienene Schallplatte mit Werken Moritz Jahns ist von Kunstreich gesprochen und kommentiert]; Schleswig-Holsteinischer Bilderbogen. Beil. zum Geschäftsbericht der Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Nr. 1-10, 1969-1978; Renard, Gregor, in: Schleswig-Holsteinisches Biographisches Lexikon, Band 1, Neumünster 1970, S. 229-230; Ossi-Witze und kein Ende..., in: Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1971, H. 4, S. 25-28; Peter Cornelius. Der Farblotograf Peter Cornelius, Gedenkschrift, Kiel 1972; Peter Cornelius. Kulturpreisträger 1972, in: Programmheft zur Kieler Woche 1972, S. 27; 20. Verleihung des Kulturpreises der Stadt Kiel, in: Programmheft zur Kieler Woche, 1973, S. 48-49; Friesische Frauen 1571. Mutmaßungen zu einer Federzeichnung von Melchior Lorck, in: Nordelbingen 43, 1974, S. 76-80; Andreas und die Amnestierten, in: Andreas Gayk und seine Zeit 1893-1954 (Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte, 61), Neumünster 1974, S. 153-158; Vom "hof to Bülleke" zur Gemeinde Strande. Ein Rückblick auf 7 Jahrhunderte, in: Jahrbuch der Heimatgemeinschaft des Kreises Eckernförde 33, 1975, S. 113-131; Hermann Mthesius <1861-1927> und die Reform der preußischen Kunstgewerbeschulen, in: Nordelbingen 47, 1978, S. 128-140; Kiel und die Photographie. Fritz Kempe zum 70. Geburtstag, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte 66, 1979, S. 118-126; Es geht um Wittmunds Kanone. Sie lagerte früher auf dem Wall und soll aus dem Jahre 1640 stammen, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland vom 25.10.1980; Der Marktflecken Wittmund um 1800, in: Harlinger Heimatkalender 31, 1980, S. 19-22; Wer war H. H. Conring?, in: ebd., S. 35-36; Blick auf Wittmund 1855. Ein unbekanntes Bild von Malermeister Schwitters, in: ebd. 32, 1981, S. 18-22; Erinnerung an Moritz Jahn, in: ebd., S. 25-26; Junglü hebbt hōer egen Kopp, in: Ostfreesland. Kal. für Jedermann 64, 1981, S. 193-195; „Kenn’ Sie Herrn Janssen, Herrn Janssen sein’ Sohn?“ Ein Stück Volkskunde aus Alt-Wittmund, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1981, Nr. 7; 75 Jahre Kieler Kunstschule, ein historischer Rückblick, Kiel 1982; Ludwig Franzius, in: Harlinger Heimatkalender 33, 1982, S. 19-26; Wer war Ludwig Franzius? Erinnerungen an einen bedeutenden Wasserbaumeister, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland, 1982, Nr. 2; Schon im 17. Jahrhundert eine Apotheke in Wittmund. Ein Beitrag zur Fleckengeschichte, in: ebd., Nr. 3; Jabbo Oltmanns <1783-1833>. Mathematiker und Freund Alexander v. Humboldts. Am 18. Mai vor 200 Jahren in Wittmund geboren, in: ebd., 1983, Nr. 5; Vor 50 Jahren in Wittmund. Ein Pimpf von damals erinnert sich an die Machtergreifung, in: Anzeiger für Harlingerland vom 28.1.1983 (Sonderseite); Wittmunds Attenaburg im 18. Jahrhundert, in: Harlinger Heimatkalender 34, 1983, S. 24-27; „Ein wunderbarer junger Mann“. Erinnerungen an Jabbo Oltmanns, geboren 18.5.1783 in Wittmund, gestorben 27.11.1833 in Berlin, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1983, H. 4, S. 6-10; Bilder von Gültigkeit, in: Kieler Woche Journal 1983, S. 54-59; Das Projekt eines Kanals von Aurich nach Wittmund vom Jahre 1804, in: Harlinger Heimatkalender 35, 1984, S. 22-24; Frühe Photographen in Schleswig-Holstein, Heide 1985; Ein Alt-Wittmunder Bürgerhaus im Wandel der Jahrhunderte, in: Harlinger Heimatkalender 36, 1985, S. 31-36; Optimismus necesse est. Zum Tode des Berliner Karikaturisten Hans Kossatz, in: Wilhelm Busch Jahrbuch, 1985, S. 86-87; Horst Skodlerak, in: Der Wagen, ein Lübeckisches Jahrbuch, 1986, S.33-46; Wittmunds Schützen-Compagnie im 18. Jahrhundert, in: Harlinger Heimatkalender 37, 1986, S. 22-26; Vom Wittmund am Ende des 18. Jahrhunderts. Neuigkeiten aus alten Papieren, in: Harlinger Heimatkalender 38, 1987, S. 21-27; „Unterbelichtet“. Bemerkungen zu einer vorbildlichen Publikation über die Anfänge der Photographie in Ostfriesland, in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland vom 12.10.1988; ...Aber hinaus mit den Photographen. Wilhelm Buschs ambivalentes Verhältnis zur Photographie, in: Wilhelm Busch Jahrbuch, 1988, S. 19-40; 50 Jahre Hafens Strande 1939-1989, Strande 1989; Johann Onnen, Wittmunds verdienter Heimatforscher, in: Harlinger Heimatkalender 41, 1990, S. 49-50; Auch Bilder haben ihre Schicksale. Zum wiederaufgetauchten Bildnis der Gräfin Agnes von Rietberg in: Friesische Heimat, Beil. zu Anzeiger für Harlingerland Nr. 2 vom 3.2.1990; Aus der Wittmunder Fayence-Manufaktur. Ein Hinweis zum jüngsten Wittmunder Scherbenfund, in: ebd. vom 24.2.1990; ...der ganzen Welt ein Geschenk, über die Anfänge der Photographie, in: Steinburger Jahrbuch 34, 1990, S. 10-23; Asel gegen Ende des 18. Jahrhunderts, in: Harlinger Heimatkalender 42, 1991, S. 40-42; Andresen, Momme, in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck, Band 9, Neumünster 1991, S. 23-26.

Nachlaß: Im Besitz der Familie.

Porträt: Photographie in der Landschaftsbibliothek Aurich.